

Entwicklung der globalen agrarökonomischen Rahmenbedingungen und EU-Agrarpolitik

Auswertung von Modellanalysen zur Entwicklung der internationalen Agrarmärkte im globalen Wandel und Ableitung von alternativen Szenarien der EU-Agrarpolitik

Methode

World Agricultural Trade Simulation Model (WATSIM)
Lampe, 1999; Henrichsmeyer et al., 1999 (vgl. Abb. 1)

- Partielles Gleichgewichtsmodell
- global etwa zehn Regionen, eine ist die EU(15)
- Angebots- und Nachfragefunktionen
- Shift-Faktoren (gesamtwirtschaftl. und demographische Entwicklung, Urbanisierung, Landwirtschaftsflächen und Bewässerungskapazitäten)
- komparativ-statisch
- "Base line"-Projektion als Referenzrahmen zur Analyse von alternativen Rahmenbedingungen
- Abgleich mit IPCC-Szenarien

Analyse der Prognosen

Die Prognosen (vgl. Abb. 2) lassen eine nachfrageinduzierte Ausdehnung der EU-Getreideproduktion erwarten. Diese wird allerdings schon bei unverändert realisiertem züchterischen Fortschritt und konventioneller Bewirtschaftungsweise erreicht. Ein deutlicher Nachfragesog hinsichtlich einer Ausweitung der Getreideflächen oder für eine stärkere Intensivierung ist nicht abzuleiten.

Die stagnierenden Absatzmöglichkeiten für Rindfleisch und die im Rahmen des bestehenden Milchquotensystems bei steigenden Milchleistungen zwangsweise sinkenden Milchviehbestände bewirken auf europäischer Ebene eine verringerte Nachfrage nach Grünlandflächen.

Der inländische Absatz (EU) und die Exportmöglichkeiten für Schweine- und Geflügelfleisch steigen langfristig. Eine weiterhin anhaltende räumliche Konzentration aufgrund von Agglomerationsvorteilen und Spezialisierungsgewinnen bedingt eine Verschärfung des Problems hoher Viehbesatzdichten in traditionellen Veredlungsregionen.

Szenarien zur EU-Agrarpolitik

Um den Rahmen der agrarmarkt- und handelspolitischen Entwicklungstrends zu umfassen, werden zwei Hauptszenarien differenziert: zum einen die Beibehaltung der "Agenda 2000", mit den bestehenden, starken Regulierungen in einzelnen Produktionsbereichen wie Rindfleisch, Milch und Zucker und zum anderen eine weiterreichende Integration in die Weltwirtschaft über eine Agrarmarkliberalisierung, verbunden mit Produktionsentkopplungen von Subventionen und national flexiblen Quotentransfers, untersucht.

Die Einbeziehung komplementärer und erweiterter Agrar-Umwelt-Politiken erfolgt in Subszenarien. Eine Neuorientierung hin zu einer "verbraucherorientierten Agrarpolitik" lässt sich beiden Handelspolitiken zuordnen.

Abb. 1: Modellprinzip WATSIM

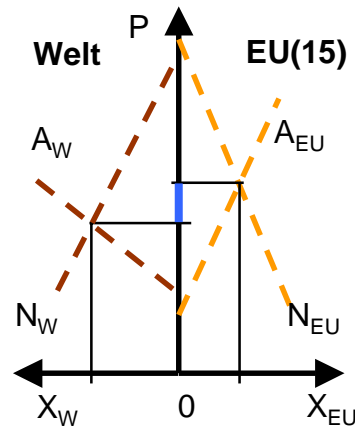
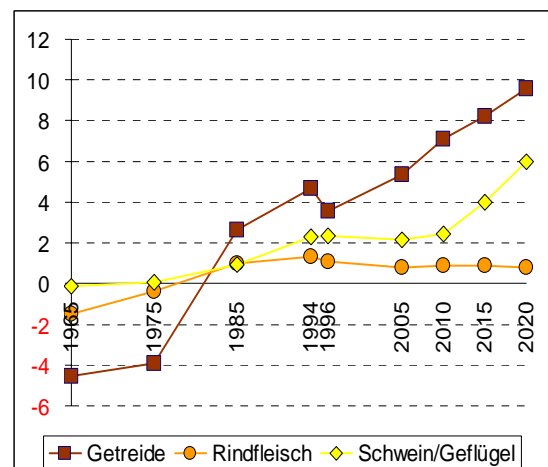


Abb. 2: EU-Nettoexporte ("base line") in Mrd. DM (konstante Preise, 1996)



Ab 1996: Prognoseergebnisse

Ansprechpartner: Ch. Cypris (FAA), Ch. Julius (Uni Bonn, FAA) & P. Kreins (FAA)
speziell zu WATSIM: M. v. Lampe (Uni Bonn, vLampe@agp.uni-bonn.de)



Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie e. V., Meckenheimer Allee 125, 53115 Bonn
Tel.: 0228/634781, Fax: 0228/634788, E-Mail: faabonn@t-online.de, Internet: <http://www.dainet.de/faa>

